

Sachbericht 2019

(Fassung vom 19.03.2020)

Weiterbildung 4.0 – Aus- und Weiterbildung mit Hilfe von E-Learning-Formaten

Januar 2020

Das Projekt wurde aus Mitteln des Hessischen Kultusministeriums finanziert.



Förderbereich 2: Entwicklung von Kooperationen / Aufbau von Supportstrukturen mit HESSENCAMPUS

Eingereicht bei: Hessisches Kultusministerium Referat III.B.3 – Lebensbegleitendes Lernen, Schulen für Erwachsene, HESSENCAMPUS, Weiterbildung
Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden

Antragssteller:

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Geschäftsstelle Bad Nauheim
Joachim Velten
Parkstraße 17
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 948-110
Fax: 06032 948-117
E-Mail: j.velten@bhbn.de

In Kooperation mit HESSENCAMPUS Mittelhessen:

Koordinierungsstelle
Mirjana Krolzik
c/o Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Philipp-Reis-Straße 4
35398 Gießen
0641 - 98238-31
krolzik.mirjana@bwhw.de

Bildungswerk HESSEN METALL e.V.
Frank Neuhaus
Parkstraße 17
61231 Bad Nauheim

Projektlaufzeit: 01.01.2019 – 31.12.2019

Inhaltsverzeichnis

1. Zuwendungsempfänger / Durchführende Stelle
2. Ausgangslage
 - 2.1. Zielgruppen
3. Kooperationspartner / Netzwerke
HESSENCAMPUS Mittelhessen
 - 3.1. Bildungswerk HESSEN METALL e. V.
 - 3.2. Volkshochschule des Landkreises Gießen
4. Ziele
5. Planung und Ablauf
6. Ergebnisdarstellung
7. Bezug zu den förderpolitischen Zielen
8. Nachhaltigkeit
9. Transfer und Öffentlichkeitsarbeit

Anhang: Gegenüberstellung Meilensteinplan, Interviewleitfaden, Seminarbeschreibung der Zielgruppen, Seminauswertung Präsenzseminare, Power Point Live-Online-Trainings 1 – 3

1. Zuwendungsempfänger / Durchführende Stelle

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.

Ziele und Aufgaben des Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. sind die Förderung der Integration von Erwerbslosen in den ersten Arbeitsmarkt, die Erschließung von Fachpersonal für Unternehmen, die Unterstützung des Personalmanagements und der gesellschaftspolitischen Bildungsarbeit sowie die Stärkung des dualen Systems der Berufsausbildung. Mit fachlicher Bildung und Beratung führt das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. unterschiedliche Maßnahmen zur betrieblichen Personal- und Organisationsentwicklung, zur Stärkung des Lernorts Betrieb sowie zur aktiven Arbeitsmarktpolitik durch. Es erprobt und fördert die Durchsetzung neuer Instrumente der Qualifizierung, Beratung und Reintegration von Zielgruppen des Arbeitsmarkts. Dies geschieht in enger Kooperation mit Ministerien, Arbeitsverwaltung, Kommunen, Verbänden, Kammern, Hochschulen, Schulen und privaten Bildungseinrichtungen. Das Leistungsspektrum wird in fünf Unternehmensbereichen umgesetzt: SchuleWirtschaft, Ausbildung und Beruf, Personalberatung, Unternehmensservice und Forschung.

2. Ausgangslage

Die Digitalisierung hat im Jahr 2019 in große Teile unserer Arbeitswelten Einzug gehalten. Ob Verwaltungs- oder Automatisierungsprozesse, die Arbeitsstrukturen werden in fast allen Berufsfeldern und Unternehmensbereichen auf den digitalen Prüfstand gestellt. Gleichzeitig spricht man bei Jugendlichen oder jungen Erwachsenen von den sogenannten „*digital natives*“. Jedes Kind kommt heutzutage aufgrund des veränderten digitalen Gesellschaftsverständnisses bereits sehr früh mit mobilen Endgeräten in Kontakt. Der Umgang mit digitalisierten Inhalten sollte für jüngere Generationen daher keine allzu große Hürde darstellen. Doch bevor man sich die vielfältigen digitalen Möglichkeiten in der Bildungspolitik zunutze macht, müssen sich auch die Lehrenden die notwendigen Kompetenzen aneignen die sie befähigen, E-Learning-Formate adäquat und nachhaltig vermitteln zu können. Mit diesem Projekt sollte daher herausgestellt werden, welche Kompetenzen und Fertigkeiten bei der Vermittlung von Inhalten über E-Learning-Formate von Nöten sind. Das konzipierte Seminarangebot vermittelte den Zielgruppen neben theoretischen Hintergründen auch praktische Erfahrungen durch die eigene inhaltliche Planung und Ausgestaltung von Online-Lernszenarien. Die gesammelten Erfahrungen sollen nach Abschluss des Projekts in die Weiterbildungsarbeit des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft e.V. implementiert werden.

2.1 Zielgruppen

Die Zielgruppen des Projekts gliederten sich in drei Teile. Zum einen waren es Pädagoginnen und Pädagogen sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen regionaler Bildungsträger. Den Pädagoginnen und Pädagogen kommt vor allem im Hinblick auf die Erwachsenen- und Weiterbildung in einer digitalisierten Gesellschaft eine tragende Rolle zu. Diese Zielgruppe benötigt daher die Vermittlung umfangreicher Kompetenzen um innerhalb von E-Learning-Formaten erfolgreich und nachhaltig zu lehren. Sozialpädagogen/-innen arbeiten mit Jugendlichen oder jungen Erwachsenen meist ausschließlich auf kommunikativer Basis. Eine Möglichkeit zur unkomplizierten Weiterbildung der Zielgruppe könnte daher die Online-Vermittlung von Methoden zur Gesprächsführung oder auch Konfliktmoderation darstellen. Die zweite Zielgruppe umfasste Ausbilderinnen und Ausbilder regionaler Betriebe. Aufgrund des dualen Ausbildungssystems ist Zeitmanagement für Ausbilder/-innen und auch Azubis besonders wichtig. Durch die Einbindung von E-Learning-Formaten erweitern Ausbilder/-innen nicht nur die Zugänglichkeit und Flexibilität ihrer Kurse. E-Learning-Formate können ebenfalls dazu genutzt werden, um Online-Module zu erarbeiten, die langfristig ohne weitere Kosten von den nachkommenden Ausbildungsjahrgängen genutzt werden können. Als dritte Zielgruppe wurden Personaler/-innen für das Seminar angesprochen. Eine Möglichkeit für Personaler/-innen wäre neben der optimierten hausinterner Weiterbildung auch die Option, Bewerbungsgespräche bei Bedarf online durchführen zu können. Viele Personaler/-innen sind zudem unentschlossen, ob Sie sich E-Learning-Inhalte extern einkaufen oder intern selbst ausbilden sollen. Abhilfe soll dabei die Vermittlung von Online-Kenntnissen zur Einordnung der Möglichkeiten von E-Learning-Formaten schaffen.

3. Kooperationspartner / Netzwerke

HESSENCAMPUS verfolgt den Grundsatz, die verschiedenen Systeme des Lernens zu verbinden, um damit gemeinsame Bildungsbereiche zu erschließen. Der HESSENCAMPUS Mittelhessen steht für eine übergreifende Integration im Bildungsbereich und regionale Abstimmung bei der Entwicklung neuer Lern- und Lehrformen sowie für Bildungsprogramme und -angebote und verfolgt dabei das Ziel, die Bildungsbeteiligung zu erhöhen und Bildungsferne in das lebensbegleitende Lernen einzubeziehen. Die Zugänge zu Bildung sollen für alle erleichtert werden, so dass die Chancen der Menschen zur sozialen Teilhabe und zur persönlichen Entfaltung erhöht werden. Neben dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. und dem Bildungswerk HESSEN METALL e.V. zählen alle Gießener Berufsschulen, die Volkshochschule des

Landkreises und der Stadt Gießen, die Abendschule Gießen und beide Gießener Hochschulen zu den Kerneinrichtungen des HESSENCAMPUS Mittelhessen.

3.1

Das **Bildungswerk HESSEN METALL e.V.**, Bildungshaus Bad Nauheim ist die zentrale Weiterbildungseinrichtung des Arbeitgeberverbandes HESSEN METALL. Das Bildungswerk HESSEN METALL e. V. als Beratungs- und Weiterbildungsinstitution hat einen interdisziplinären Ansatz. Die Arbeitsschwerpunkte setzen sich zusammen aus

- der Optimierung von unternehmerischen Organisationsstrukturen sowie Gestaltung und Begleitung betrieblicher Lern- und Veränderungsprozesse,
- der Unterstützung hessischer Betriebe bei der Mitarbeiterqualifizierung durch überbetriebliche Seminare,
- der Entwicklung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Unternehmen,
- der kontinuierlichen Beratung bei Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung (fachliche und strategische Unterstützung hessischer Unternehmen bei der Gestaltung und Durchführung betrieblicher Lern- und Veränderungsprozesse),
- dem Coaching von Fach- und Führungskräften,
- Schulungs-, Konferenz- und Tagungsort für hessische Unternehmen.

Das Bildungshaus Bad Nauheim stellte die Technik und die Räumlichkeiten zur Verfügung, die für die Umsetzung des E-Learning-Angebots benötigt wurden. Des Weiteren konnte auf die Kontakte zu zahlreichen Fachreferentinnen und -referenten zugegriffen werden. Außerdem konnte das bestehende Netzwerk des Bildungswerks für die Ansprache von Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Auszubildenden aus regionalen Betrieben genutzt werden.

3.2

Der Kontakt zur **Volkshochschule des Landkreises Gießen** bestand unter anderem bereits durch das vorangegangene Projekt „Erprobung und Implementierung von E-Learning-Angeboten zur beruflichen Weiterbildung von Pädagogen/-innen, Ausbilder/-innen und Auszubildenden“ aus dem Jahr 2018. Hierbei wurden Erfahrungsberichte der jeweiligen Arbeit mit E-Learning-Angeboten ausgetauscht. Die VHS stellt Webinare externer Anbieter zur Verfügung und führte im Jahr 2018 für ihre Kursleitenden Seminare

zum Umgang mit der nötigen Technik durch. Außerdem sollte 2019 die Arbeit mit der VHS-Cloud etabliert werden. Da in den Kursen für das Lehrpersonal generell eher nur rudimentäre bis gar nicht vorhandene Kompetenzen festgestellt wurden, kam das Interesse auf, mit dem Bildungshaus in Kooperation zu treten. Die Kooperation wird fortgesetzt und spiegelt sich in diesem Projekt wider.

4. Ziele

Das Projekt verfolgte das Ziel, die Zielgruppen dabei zu unterstützen, die bisher analog angewendeten Lernszenarien mit E-Learning-Formaten zu verknüpfen. Dies erforderte eine nachhaltig erfolgreiche Vermittlung von digitalen Kompetenzen an das betreffende Personal. Aufgrund der unterschiedlichen Branchen und Themenfelder der Teilnehmenden, wurden die Workshop-Reihen diesbezüglich nicht auf ein einzelnes konkretes E-Learning-Format ausgerichtet. Im Vordergrund stand daher die individuelle berufliche Schwerpunktsetzung der Teilnehmer/-innen innerhalb des Formats. Die von den Teilnehmer/-innen gewählten Inhalte konnten im Workshop beispielgebend innerhalb eines Online-Lernszenarios passgenau an die nötigen Anforderungen angeglichen werden. Das Projekt sollte den Teilnehmenden nach Vermittlung der benötigten Kompetenzen daher ermöglichen, zukünftig sicher innerhalb der fortschreitenden Digitalisierung agieren zu können. Dies impliziert die Planung, Durchführung und Evaluation eines eigenen Lernszenarios über eine Online-Lernplattform. Durch die Kooperation und den gemeinsamen Erfahrungstransfer mit der Volkshochschule des Landkreises Gießen und deren Kursleitenden sowie dem HESSENCAMPUS Mittelhessen wird die Weiterbildungslandschaft der Region gestärkt und das Netzwerk des HESSENCAMPUS Mittelhessen weiter ausgebaut.

5. Planung und Ablauf

Um die genauen Bedarfe der Zielgruppen zu ermitteln, wurden am 08.02.2019 Gespräche mit Bildungsträgern des HESSENCAMPUS Mittelhessen, im Speziellen mit der Volkshochschule des Landkreises Gießen, geführt. Durch diesen Austausch sollten Impulse zur Konzeption gesammelt und mögliche Kooperationsprozesse zur Umsetzung der Maßnahme erörtert werden. Im Zuge der Gespräche mit Leitung und Fachbereichsleitung, wurde ein grundsätzlicher Bedarf seitens der Lehrkräfte in Sachen E-Learning festgestellt. In Folge dessen sollte sichergestellt werden, dass die Bedürfnisse der Zielgruppen im Hinblick auf die Seminarkonzeption gewährleistet sind.

Dementsprechend wurden mit den Zielgruppen leitfadengestützte Interviews durchgeführt. Abgefragt wurden die Einstellungen und Erfahrungswerte gegenüber E-Learnings, sowie die zukünftige Themensetzung und Bedarfsermittlung im Weiterbildungskontext. Insgesamt zeigte sich, dass den Befragten Sicherheit im Umgang mit E-Learning-Formaten fehlt und die Wissensstände möglicher Seminarteilnehmer sehr unterschiedlich ausgeprägt waren. Im Anschluss an die Projektkonzeption wurden die Workshop-Reihen über die Kanäle des Bildungshauses Bad Nauheim, des Hessencampus Mittelhessen, der Volkshochschule des Landkreises Gießen und des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft beworben. Die dreitägigen Präsenzreihen wurden gemäß dem Meilensteinplan durchgeführt. Die Live-Online-Trainings (LOT) fanden anschließend in regelmäßigem Abstand für alle drei Zielgruppen statt. Innerhalb der Präsenzseminare setzten sich die Teilnehmer/-innen neben einer grundsätzlichen Einführung zum Thema E-Learnings (Begrifflichkeiten, Möglichkeiten Live-Online-Training, Online Lern- und Lehrmethoden, Online-Visualisierung), mit den Online-Lernplattformen Moodle und GoToWebinar auseinander. Insbesondere die Bearbeitung der jeweiligen Software vermittelt den Zielgruppen gleichermaßen die oftmals fehlenden Kompetenzen und Fertigkeiten im Bereich E-Learning. Den Teilnehmer/-innen war es am Ende der ersten Präsenztage möglich, ihr eigens erstelltes Online-Lernszenario auf die Plattform Moodle zu übertragen und gegenseitig auszutesten. Die folgenden Online-Module der Workshop-Reihe wurden mit Einverständniserklärung der Teilnehmenden aufgezeichnet. Das hat zum Grund, dass sich die Teilnehmenden die Aufzeichnung zum Vertiefen der Inhalte erneut ansehen konnten. Außerdem hatten Teilnehmende, die nicht an allen Terminen anwesend sein konnten, die Möglichkeit, die verpassten Inhalte nachzuholen. Als Teilnehmer/-innen der LOT nahmen die Zielgruppen zudem die Position ihrer späteren Klientel ein. So können Sie deren Bedürfnisse oder Verhaltensweisen innerhalb eines Online-Seminars in Zukunft besser nachvollziehen. Im Anschluss an die LOT hatten die Teilnehmer/-innen dann die Aufgabe, ein eigenes kompaktes LOT zu konzeptionieren und am finalen Abschlusstag der Workshop-Reihe den übrigen Teilnehmern/-innen (als Referent/-innen hinter der Kamera) zu präsentieren. In den vorangegangenen drei LOT wurden die Zielgruppen hinsichtlich der optimalen Wirkung in Bezug auf Technik, Person und Körpersprache geschult. Die LOT der Teilnehmer/-innen wurden mit dem dazugehörigen Einverständnis ebenfalls aufgezeichnet. Dazu wurden die Webinar-Räumlichkeiten mit entsprechender Ausstattung des Bildungshauses Bad Nauheim genutzt. Die Videos wurden im Nachgang (wenn gewünscht) an den vortragenden Teilnehmer/-in zur Selbstreflexion versendet. Darüber hinaus stand der Abschlusstag (9. - 11.12.2019) vor allem im Zeichen der Diskussion, des Erfahrungsaustauschs, der weiteren Ideensammlung für zukünftige Inhalte und natürlich der Veranstaltungsreflexion.

6. Ergebnisdarstellung

Die Teilnehmenden erhielten nach jeder Veranstaltung (sowohl Online als auch Präsenz) einen Evaluationsfragebogen bestehend aus einer Seminauswertung, mit Hilfe derer etwaiger technischer oder inhaltlicher Verbesserungsbedarf erkannt und für die Folgeveranstaltungen nachgebessert werden konnte. Diesen und die Ergebnisse der Seminauswertungen der Präsenztage und der Live-Online-Trainings sind im Anhang zu finden. Die positiven Bewertungen der Präsenz-Reihen zeigen, dass trotz unterschiedlicher Wissensstände der Teilnehmer/-innen im Bereich E-Learning, ausnahmslos alle die Veranstaltung positiv bewerten und weiterempfehlen würden. Durch die Konzeption und Anwendung von eigenen Lernszenarien über Moodle und GoToWebinar, konnten sich die Teilnehmer/-innen zudem digitale Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit E-Learning-Formaten aneignen. Besonders bei der Durchführung des eigenen LOT über GoToWebinar, sank die Hemmschwelle der Teilnehmenden im Hinblick auf E-Learning-Formate deutlich. Der weitere Ausbau der Kompetenzen erfolgte durch die LOT und die Vermittlung von Online-Visualisierungskontexten. Insgesamt nahmen dreiundsechzig Teilnehmer/-innen an den neun LOT teil.

7. Bezug zu den förderpolitischen Zielen

Mit der Vermittlung von digitaler Kompetenzen an die Teilnehmenden und durch den Transfer der Ergebnisse und gemachten Erfahrungen, trägt das Projekt einerseits zum Ausbau und zur technischen Modernisierung der Weiterbildungslandschaft der Region bei. Andererseits wird die seit 2018 laufende kooperative Zusammenarbeit zwischen dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V., dem Bildungswerk HESSEN METALL e. V. und der Volkshochschule des Landkreises Gießen verstetigt. Dies wiederum sorgt dafür, dass die Netzwerkstrukturen der Bildungsträger des HESSENCAMPUS Mittelhessen weiter ausgebaut und verdichtet werden.

8. Nachhaltigkeit

Durch den Ausbau digitaler Kompetenzen und der Professionalisierung der pädagogischen Arbeit in Schule und Betrieb, können die Schüler/-innen und Auszubildenden eine bessere Beratung und Betreuung erfahren. Auf diese Weise unterstützte das Projekt nicht bloß die Lehrenden von heute, sondern fördert die fachlich-

technische Qualität und den beruflichen Werdegang der arbeitenden Gesellschaft von morgen. Die Personaler/-Innen konnten sich durch die Ein- und Bearbeitung der Online-Plattformen einen ersten Überblick über die Strukturen von E-Learning-Formaten verschaffen. Dies betrifft neben der firmeninternen Weiterbildung auch Strukturen wie die Entwicklung einer digitalisierten öffentlichen Verwaltung. Die Kooperation mit der Volkshochschule des Landkreises Gießen soll in zukünftigen Projekten verstetigt werden. Durch die Implementierung des E-Learning-Angebots in die reguläre Weiterbildungsarbeit des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft e.V. wird die außerschulische Bildungslandschaft der Region nachhaltig bereichert. Das Konzept und die Ergebnisse des Projekts wurden dem HESSENCAMPUS Mittelhessen innerhalb einer Kerngruppensitzung zur Verfügung gestellt, sodass ein breiter und anhaltender Nutzen für die verschiedenen Bildungsträger entsteht.

9 Transfer

Der Sachbericht wird auf der Webseite der Freien Träger veröffentlicht. Dadurch haben sowohl die Bildungseinrichtungen des HESSENCAMPUS Mittelhessen als auch die der übrigen HESSENCAMPUS-Standorte Zugang zu den Ergebnissen des Vorhabens. Außerdem wurden das Projekt und die Erfahrungen der Projektbeteiligten im Austausch mit den Verantwortlichen des Hessencampus vorgestellt und diskutiert. Im Zuge dessen wurden ebenfalls weiterführende Gespräche hinsichtlich des Folgeprojekts „Verstetigung Weiterbildung 4.0 – digitale Kompetenzerweiterung für Pädagogen/-innen, Ausbilder/-innen, Personaler/-innen und Auszubildende“ geführt. Die neu gewonnenen Erfahrungen werden darüber hinaus bereits in diesem Jahr in die Weiterbildungsarbeit des Bildungshauses Bad Nauheim integriert. Im Zuge einer diesjährigen Pilotphase werden Daten und Erfahrungen im Hinblick auf E-Learning-Formate seitens des Bildungshauses gesammelt. Dies geschieht durch Follow-Up-LOT (im Anschluss an Präsenzseminare) und durch den gezielten thematischen Ausbau der Online-Angebote. Ab dem Jahr 2021 sollen Blended-Learning-Reihen und weitere eigenständige LOT fest in das Seminarprogramm implementiert werden.

Gegenüberstellung Meilensteinplan und tatsächlicher Ablauf

Projektträger: Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.

Stand: 03.03.2020

Zeitpunkt	Meilenstein	Tatsächliche Umsetzung
15.02.2019	Abstimmungs- und Kooperationsgespräche mit der Volkshochschule des Landkreises Gießen haben stattgefunden.	Termingerecht 08.02.2019
20.02.2019	Der Interviewleitfaden liegt vor.	termingerecht
15.04.2019	Die Interviews mit Vertretern der Zielgruppen haben stattgefunden und wurden ausgewertet (Bedarfserhebung).	termingerecht
31.07.2019	Die Konzeption der E-Learning-Seminare ist abgeschlossen.	termingerecht
31.07.2019	Die Workshop-Reihen sind über die Kanäle des Bildungshauses Bad Nauheim, des Hessencampus Mittelhessen, der Volkshochschule des Landkreises Gießen und des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft beworben.	termingerecht
15.12.2019	Die Workshops wurden durchgeführt und erprobt.	termingerecht
20.12.2019	Die Auswertungen der Rückmeldungen der Teilnehmenden und Referenten sind zusammengetragen und interpretiert.	termingerecht
20.12.2019	Die Ergebnisse des Projekts wurden dem HESSENCAMPUS Mittelhessen vorgestellt.	termingerecht